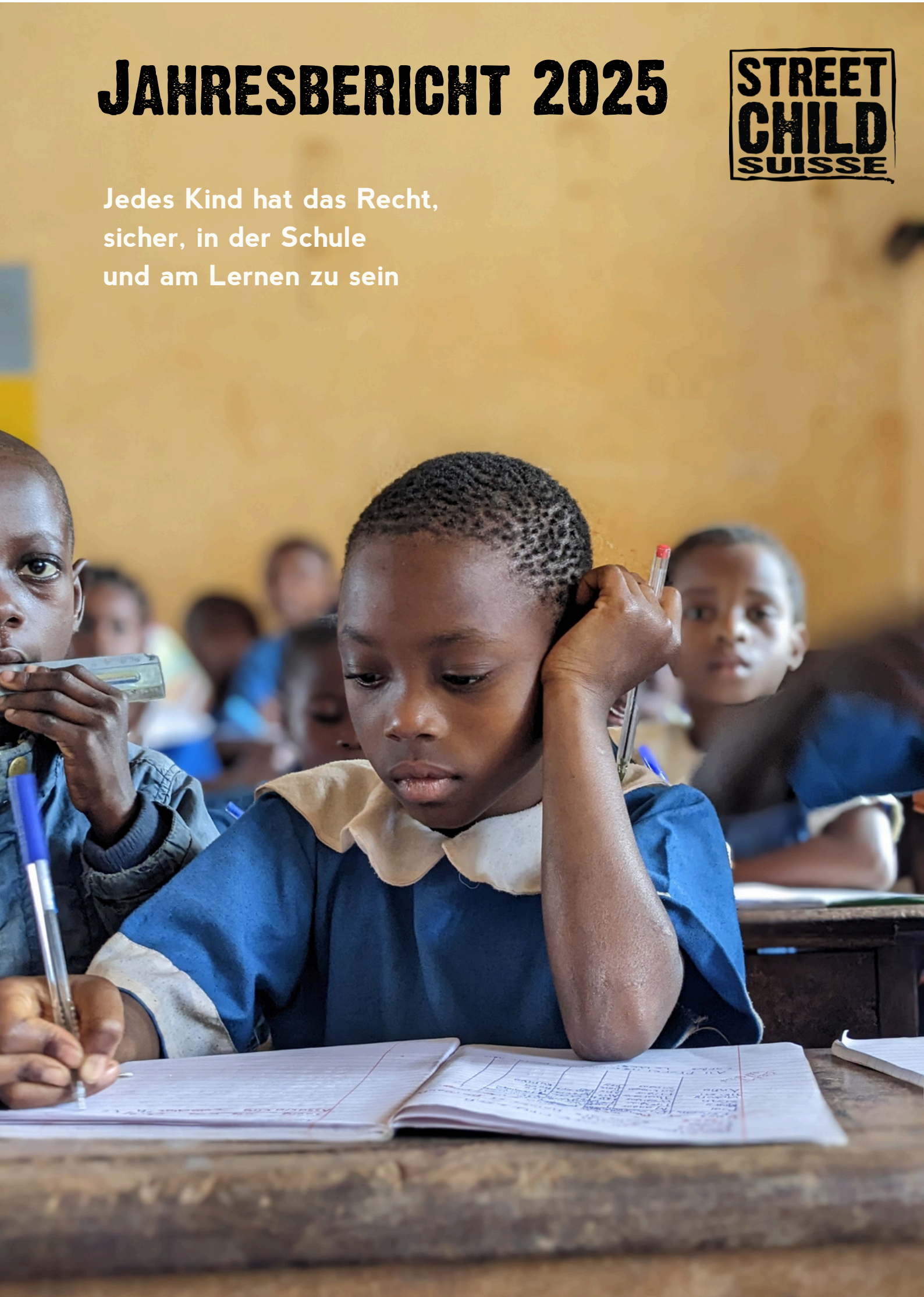
Jahresbericht 2025

STREET CHILD SUISSE

**Jedes Kind hat das Recht,
sicher, in der Schule
und am Lernen zu sein**



Rechtliche und administrative Informationen

Firmenname:	Street Child CH
Adresse:	c/o Schwager GmbH Geissgasse 4 5070 Frick, Schweiz
Webseite:	www.street-child.ch
Vorstand:	Präsidentin: Audrey Milesi
	Vizepräsident: Florian Weimert
	Schatzmeister: Jany Fruitier
	Beisitzer: Vanessa Nigro
	Beisitzer: Severina Pascu
	Beisitzer: Dagmara Robinson

Street Child Suisse ist Teil des globalen Netzwerks von Street Child

Vorstand Street Child Switzerland



Audrey Milesi - *Präsidentin*
Audrey ist Beraterin für Regulierungsfragen und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im Compliance-Bereich für Finanzintermediäre. Ihr Engagement bei Street Child entstand aus dem Wunsch, Bildungs- und Zukunftschancen für Kinder weltweit zu stärken. Seit 2025 ist sie Vorsitzende von Street Child Suisse.



Florian Weimert - *Vizepräsident*
Florian lernte Street Child beim Sierra Leone Marathon kennen und lief seither weitere Marathons in Sierra Leone und Nepal. Er engagierte sich ehrenamtlich bei Projekten in Makeni und reiste mehrfach nach Sierra Leone und Liberia. Zusätzlich setzt er sich für Room to Read ein und bringt zwölf Jahre internationale Marketingerfahrung bei Vistaprint und Baur Versand mit.



Jany Fruitier - *Schatzmeister*
Jany ist erfahrener Finance Officer mit Studienaufenthalten in Amsterdam, Kalifornien und London. Berufliche Stationen in Amsterdam, Zürich und Warschau prägen seinen internationalen Hintergrund. Er bringt fundierte Fachkenntnisse und globale Perspektiven mit und engagiert sich als Vorstandsmitglied von Street Child Suisse für bessere Bildungs- und Zukunftschancen von Kindern weltweit.



Vanessa Nigro
Vanessa engagiert sich mit grosser Begeisterung im Vorstand von Street Child Suisse. Als Global Director für Internal Audit, Investigations und Enterprise Risk Management bringt sie langjährige Erfahrung im Risikomanagement mit. Zudem engagierte sie sich ehrenamtlich in verschiedenen sozialen Projekten, darunter auch feministische Initiativen und nachhaltige Entwicklungsprogramme weltweit aktiv.



Severina Pascu
Für Severina ist der Beitritt zu Street Child Suisse eine tiefgreifende Entscheidung. Sie glaubt fest an die transformative Kraft der Bildung als grundlegendes Menschenrecht und Fundament für Stabilität und Entwicklung. Getrieben von Empathie und Mitgefühl sieht sie es als Privileg, ihre Fähigkeiten in den Dienst dieser Mission zu stellen – nicht nur, um anderen zu helfen, sondern auch als Beitrag zu ihrem eigenen persönlichen Wachstum.



Dagmara Robinson
Dagmaras Herz schlägt für eine sinnorientierte Führung, die auf Vertrauen über Kulturen hinweg basiert und Wirkung über das Geschäft hinaus erzielt. Sie bringt Erfahrung in den Bereichen Strategie, Governance und Stakeholder-Engagement mit und ist dem sozialen Engagement zutiefst verpflichtet. Dagmara möchte ihre Fähigkeiten einsetzen, um Chancen für Kinder und benachteiligte Gemeinschaften zu erweitern.

VORWORT

Liebe UnterstützerInnen und Interessierte, liebe Street-Child-Familie

Wir schauen mit diesem Jahresbericht wieder einmal zurück auf ein abgelaufenes Jahr voller persönlicher Begegnungen und Geschichten, wertvoller Projekte, Herausforderungen und immer wieder auf das unglaublich wichtige Engagement der Menschen und Organisationen, die sich entschieden haben, gemeinsam mit Street Child die Welt ein Stück besser zu machen.

Der Mission ***„To see all children safe, in school and learning – especially in low resource environments"*** *(dt. alle Kinder sind sicher, können in die Schule gehen und lernen – insbesondere in unterversorgten Umgebungen) weiterhin uneingeschränkt verpflichtet, konnte Street Child zusammen mit unseren PartnerInnen im Berichtsjahr 2025 in den Fokusregionen Westafrika, Ostafrika und Südasien die Situation von Kindern, ihren Familien und Gemeinden individuell und strukturell verbessern. Durch Schulbau, Lehrkräftequalifizierung und die Schaffung von Familieneinkommen konnte Street Child insgesamt über 200.000 jungen Menschen, die in entlegenen, oft von Konflikten oder Naturkatastrophen betroffenen Gemeinden leben, einen nachhaltigen Zugang zu einer hochwertigen Schulbildung ermöglichen. Über 30.000 davon wurden durch Street Child Suisse über Projekte in den Ghana, Liberia, Kenia, Nigeria, Afghanistan, Nepal und Sierra Leone erreicht. Diese Projekte, ihre Möglichmacher, Umsetzer und Begünstigte wollen wir mit dem vorliegenden Jahresbericht näher vorstellen und die erzielten Wirkungen aufzeigen.*

Zudem wollen wir mit Ihnen teilen, welchen Herausforderungen Street Child dabei begegnet ist und welche Lehren daraus gezogen werden konnten. Die Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte für das laufende Jahr 2026 und darüber hinaus darlegen, verbunden mit der Hoffnung, dass Sie weiterhin Teil der Street Child Familie bleiben oder dies werden und wir gemeinsam die wichtige Mission fortsetzen : ***„To see all children safe, in school and learning"*** *(dt. Alle Kinder sicher, in der Schule und beim Lernen sehen).*

Der Dank des Vorstands gilt unserem grossartigen Street-Child-Team, das jeden Tag sein Bestes gibt. Und wir danken vor allem auch Ihnen, unseren UnterstützerInnen, die unsere Arbeit erst möglich machen, sowie den engagierten Organisationen und Menschen vor Ort für ein weiteres Jahr der vertrauensvollen Zusammenarbeit.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Über STREET CHILD.....Seite 1

1.1 Unsere Mission und Vision.....Seite 1

1.2 Unser Ansatz.....Seite 2

1.2 Unsere globale Struktur.....Seite 3

2. Das globale STREET CHILD Netzwerk.....Seite 5

3. Der soziale Kontext.....Seite 7

4. Das Modell von STREET CHILD.....Seite 10

5. Einblicke in zentrale globale Programme.....Seite 14

5.1 Klimakatastrophen: Bildung und Wohlergehen nach dem Zyklon Mosambik.....Seite 14

5.2 Ukraine.....Seite 16

5.3 Republik Kongo.....Seite 20

5.4 Education Cannot Wait.....Seite 22

6. Ausblick 2026.....Seite 25

6.1 Lunch Evvent.....Seite 25

6.2 Graphical Recording.....Seite 27

7. Organisation und Team.....Seite 28

8. Jahresrechnungen.....Seite 30

8.1 Bilanz - 31 Dezemeber 2024.....Seite 30

8.2 Erläuterungen zur Jahresrechnung.....Seite 31

8.3 Kommentar zur Finanzbilanz per 31. Dezember 2024.....Seite 33

1. Über Street Child

1.1 Unsere Mission und Vision

Bei Street Child bildet die Menschenwürde die Grundlage unserer Mission, unserer Werte und unserer Arbeitsweise. Wir verstehen Würde als das Recht jedes Menschen, in Sicherheit und Wohlbefinden zu leben und echte Chancen zu haben, sein Leben zu gestalten, aktiv am Gemeinschaftsleben teilzunehmen und seine Zukunft selbst zu bestimmen.
Street Child wurde 2008 im Vereinigten Königreich von Tom Dannatt gegründet, um ein kleines Projekt mit 100 Strassenkindern in Sierra Leone zu unterstützen. Seither hat unsere weltweite Bewegung mehr als 1,6 Millionen Kinder und Jugendliche in über 20 Ländern unterstützt.

Street Child Switzerland

Street Child Suisse wurde 2017 gegründet und ist Teil des globalen Street-Child-Netzwerks. Durch lokal geführte und gemeinschaftsbasierte Ansätze arbeitet Street Child eng mit Familien und Gemeinschaften in einigen der fragilsten, von Krisen und Katastrophen betroffenen sowie schwer zugänglichen Regionen der Welt zusammen, um Hindernisse zu beseitigen, die Kindern den Zugang zu Bildung erschweren.

Unsere Programme verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz und verbinden Bildung, Kinderschutz und die Förderung von Lebensgrundlagen. Unsere Initiativen unterstützen benachteiligte Familien durch nachhaltige einkommensschaffende Massnahmen, stärken ihre Widerstandsfähigkeit und Selbstständigkeit und ermöglichen es Eltern und Betreuungspersonen, die Bildung und das Wohlergehen ihrer Kinder besser zu fördern.

Ein weiterer Vorteil unserer Arbeit ist, dass wir mit vergleichsweise geringen Verwaltungskosten eine grosse Wirkung erzielen. Unsere Programme werden über vertrauenswürdige lokale Partner umgesetzt, die die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort genau kennen und gezielt auf die Bedürfnisse der Gemeinden eingehen können.

Die Mission von Street Child besteht darin, die Rechte aller Kinder und Jugendlichen zu verwirklichen, insbesondere in ressourcenarmen Gemeinschaften sowie in Regionen, die von Konflikten und Krisen betroffen sind. Dabei konzentriert Street Child seine Arbeit auf die Bereiche Schutz, Bildung und Chancengleichheit.

Unser Ansatz

Bei Street Child orientiert sich unsere Arbeit an einem menschenrechtsbasierten Ansatz. Wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns und verstehen sie als Trägerinnen und Träger von Rechten, nicht lediglich als Empfängerinnen und Empfänger von Unterstützung.

Alle Entwicklungszusammenarbeitsprogramme und -projekte von Street Child basieren auf folgenden Grundprinzipien:

- **Menschenrechtsbasierter und kontextbezogener Ansatz:** Street Child arbeitet dort, wo Bedürfnisse, Prioritäten und Hindernisse gemeinsam mit den betroffenen Menschen und lokalen Akteuren identifiziert werden. Dadurch können wir kontextgerechte Lösungen entwickeln, die nicht nur unmittelbare Bedürfnisse abdecken, sondern auch zur wirksamen Verwirklichung von Rechten beitragen.
- **Partizipation und gemeinsame Verantwortung:** Wir fördern die aktive Beteiligung der Gemeinschaften und unserer lokalen Partnerorganisationen in allen Phasen der Projekte. Lösungen werden gemeinsam mit lokalen Akteuren entwickelt und umgesetzt. Dadurch stärken wir Eigenverantwortung, gemeinsame Verantwortung und die Nachhaltigkeit von Veränderungsprozessen.
- **Fokus auf besonders gefährdete Menschen:** Wir setzen Prioritäten bei Kindern und Jugendlichen, die keinen Zugang zum Bildungssystem haben, in extremer Armut leben oder von Konflikten, Vertreibung oder geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffen sind. Diese Priorisierung ist Ausdruck unseres Engagements für Chancengerechtigkeit und die Wahrung der Rechte jener Menschen, die mit den grössten Hürden konfrontiert sind.
- **Ganzheitlicher und integrierter Ansatz:** Wir verstehen, dass Hindernisse für Bildung und Schutz vielfältig und miteinander verknüpft sind. Deshalb verfolgen wir einen umfassenden Ansatz, der qualitativ hochwertige Bildung, Kinderschutz, psychosoziale Unterstützung und die wirtschaftliche Stärkung von Familien miteinander verbindet. So entstehen Massnahmen, die sich gegenseitig ergänzen und verstärken.
- **Skalierbarkeit:** Unsere Programme werden von Beginn an so konzipiert, dass sie angepasst, erweitert und in unterschiedlichen Kontexten und Regionen umgesetzt werden können.
- **Lokalisierung:** Wir arbeiten in den Einsatzländern ausschliesslich über lokale Partnerorganisationen und anerkennen deren Führung, Fachwissen und starke Verankerung in den Gemeinschaften.

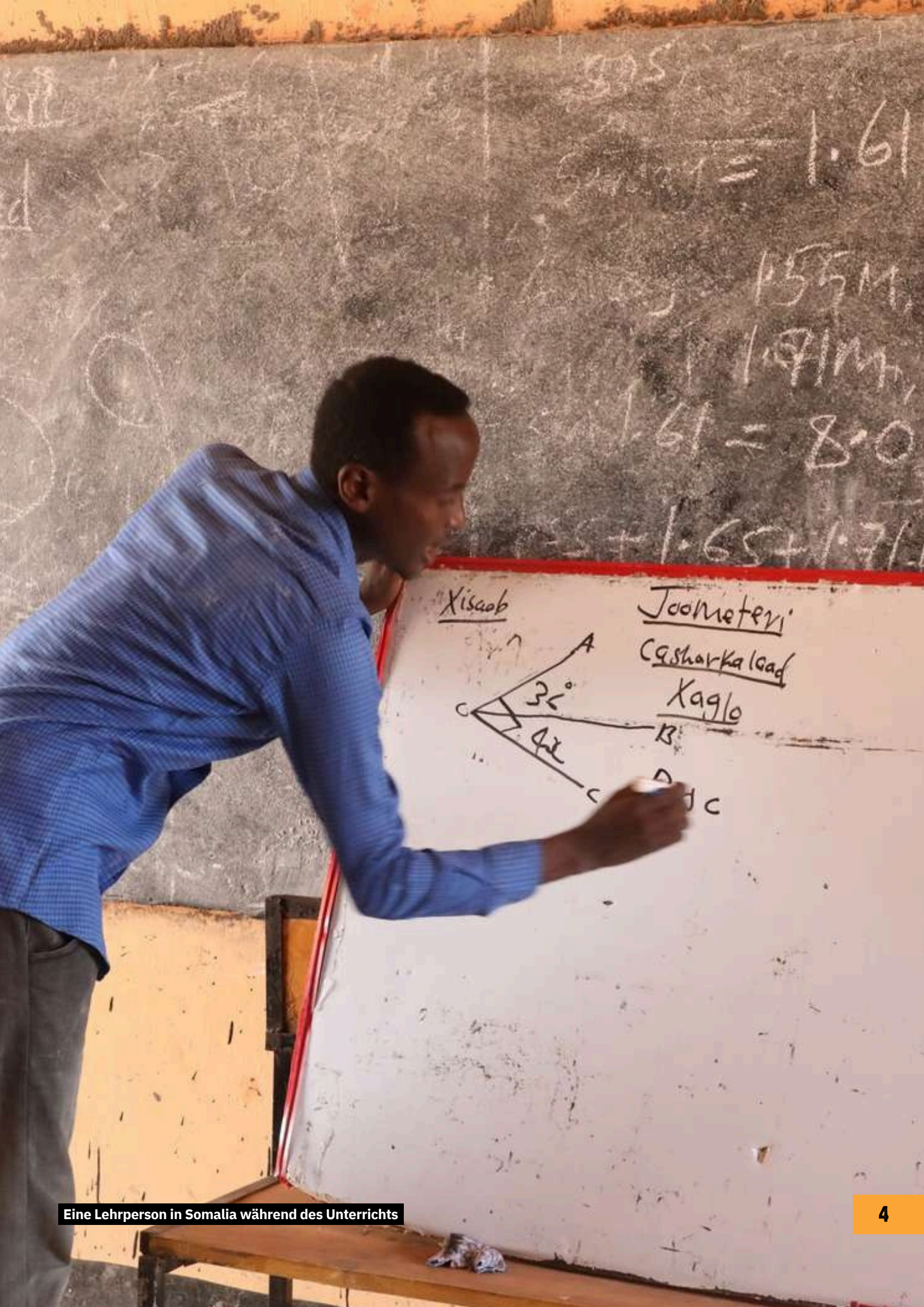
1.2 UNSERE GLOBALE STRUKTUR

Street Child UK ist die Gründungsorganisation des Street-Child-Netzwerks. Seit 2008 hat sie die Entstehung verschiedener nationaler Organisationen in Europa unterstützt, darunter auch Street Child Schweiz, um die Fähigkeit des Netzwerks zur Mittelbeschaffung, zum Aufbau von Partnerschaften und zur Steigerung seiner Wirkung auf dem gesamten Kontinent zu stärken. Street Child Schweiz wurde mit Unterstützung von Street Child UK gegründet, ist jedoch eine vollständig unabhängige Organisation mit eigener Governance und eigener Strategie. Obwohl zwischen beiden Organisationen eine enge Verbundenheit besteht, basiert die Beziehung nicht auf einer hierarchischen Struktur, sondern auf Vertrauen, gemeinsamen Werten und einer gemeinsamen Mission. Beide Organisationen tragen zu einer gemeinsamen internationalen Strategie bei und bewahren gleichzeitig ihre operative und finanzielle Unabhängigkeit.

Street Child UK übernimmt häufig die globale Koordination, insbesondere bei Nothilfeeinsätzen oder grossen Kampagnen. Street Child Schweiz konzentriert sich auf die Mittelbeschaffung in der Schweiz sowie auf die Unterstützung wichtiger Programme in Ländern wie Sierra Leone, Liberia, der Demokratischen Republik Kongo und Burundi. Die Zusammenarbeit ist eng und kontinuierlich und umfasst regelmässigen Austausch, gemeinsame Ressourcen, koordinierte Kommunikation sowie gemeinsame Aktivitäten im Bereich der EU-Finanzierung und Programmumsetzung.

Gemeinsam sind wir Teil einer wachsenden, wertebasierten Bewegung, die als informelles Netzwerk funktioniert: verbunden durch gemeinsame Grundsätze und Werte, gleichzeitig aber flexibel genug, um sich den jeweiligen lokalen Gegebenheiten anzupassen.

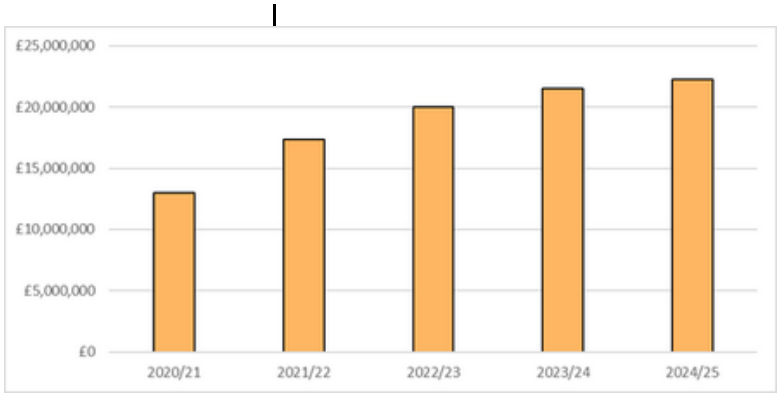




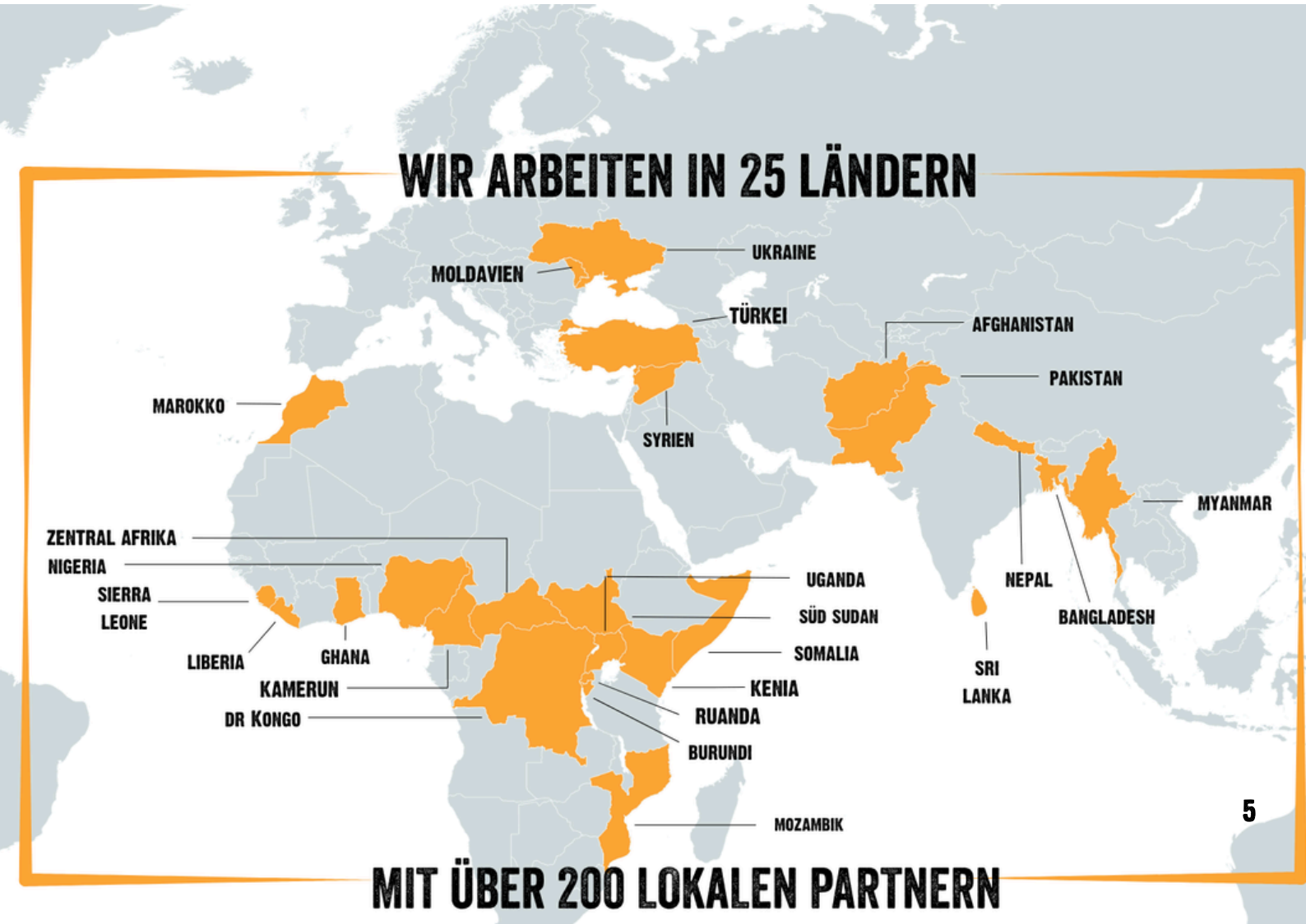
Eine Lehrperson in Somalia während des Unterrichts

2. Das globale Street-Child-Netzwerk 2024/25

£22.3 Millionen Einnahmen



Wo wir arbeiten



DAS GLOBALE STREET-CHILD-NETZWERK HAT IM JAHR 2024/25:

458,838

KINDER IN ALL UNSEREN TÄTIGKEITSBEREICHEN ERREICHT

118,878

KINDERN DIREKTE UNTERSTÜTZUNG BEIM ZUGANG ZU BILDUNG ERMÖGLICHT



140,072 KINDER ERHIELTEN UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH PSYCHISCHE GESUNDHEIT UND PSYCHOSOZIALE BETREUUNG

235,303 KINDER PROFITIERTEN VON VERBESSERUNGEN DER SCHULINFRASTRUKTUR



WIR HABEN DIE AUSBILDUNG VON



4,771

LEHRPERSONEN UNTERSTÜTZT

MEHR ALS 9'975

BETREUUNGS-PERSONEN

ERHIELTEN UNTERSTÜTZUNG DURCH UNSER PROGRAMM ZUR FÖRDERUNG VON FAMILIENUNTERNEHMEN



3. Der soziale Kontext

Der Zugang zu Bildung, Schutz und Wohlbefinden bleibt für Millionen von Kindern und Jugendlichen weltweit eine Herausforderung. In vielen Regionen werden diese Rechte durch strukturelle Faktoren wie Armut, Konflikte, Vertreibung, geschlechtsspezifische Ungleichheiten und die Auswirkungen des Klimawandels eingeschränkt. Besonders betroffen sind Gemeinschaften in ländlichen, abgelegenen oder schwer zugänglichen Gebieten.

Die Hindernisse für den Zugang zu Bildung sind vielfältig und eng miteinander verknüpft. Deshalb sind ganzheitliche Ansätze erforderlich, die sowohl unmittelbare als auch strukturelle Ursachen berücksichtigen.

1) Soziale Barrieren und strukturelle Ungleichheiten

Soziale Normen, Geschlechterrollen und von Armut geprägte Lebensbedingungen beeinflussen die Bildungschancen direkt. Mädchen, Kinder mit Behinderungen sowie Kinder und Jugendliche auf der Flucht, in Strassensituationen oder ohne stabile Betreuung sind besonders gefährdet, vom Bildungssystem ausgeschlossen zu werden.

2) Eingeschränkter physischer Zugang zu Bildung

Fehlende Bildungsinfrastruktur, lange Schulwege und unsichere Wegverhältnisse stellen weiterhin erhebliche Hindernisse dar. Diese Barrieren erschweren den regelmässigen Schulbesuch und erhöhen das Risiko von Schulunterbrüchen oder Schulabbrüchen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen in besonders vulnerablen Lebenssituationen.

3) Bildungsqualität und Leistungsfähigkeit der Bildungssysteme

In vielen Kontexten stehen die Bildungssysteme unter dauerhaftem Druck und verfügen nur über begrenzte Ressourcen sowie zu wenig qualifiziertes Lehrpersonal. Dies wirkt sich negativ auf die Lernqualität aus und erschwert es, allen Kindern und Jugendlichen eine inklusive, gerechte und hochwertige Bildung zu gewährleisten.

4) Globale Krisen und sich wandelnde Rahmenbedingungen

Anhaltende Krisen und neue regionale Konflikte führen zu zunehmender Vertreibung und schwächen Schutz- und Bildungssysteme. Diese Entwicklungen betreffen die Gemeinschaften, mit denen wir arbeiten, unmittelbar, erhöhen das Risiko von Ausgrenzung und verringern die Entwicklungschancen, insbesondere für Mädchen und junge Frauen.

5) Rückgang der Bildungsfinanzierung

Diese Situation wird durch eine besorgniserregende Entwicklung in der internationalen Zusammenarbeit zusätzlich verschärft: den deutlichen Rückgang der globalen Finanzierung für Bildung. Kürzungen durch einige der wichtigsten Geberländer verringern die Handlungsmöglichkeiten genau zu einem Zeitpunkt, an dem der Bedarf weiter zunimmt.

Schätzungen zufolge könnten in den kommenden Jahren Millionen von Kindern vom Bildungssystem ausgeschlossen werden, wenn die Investitionen in Bildung nicht erhöht werden. Damit gerät eines der grundlegendsten Menschenrechte sowie eines der wirksamsten Instrumente zur Durchbrechung von Armut und Ungleichheit in Gefahr.

In diesem Umfeld spielt die Zivilgesellschaft eine zentrale Rolle bei der Aufrechterhaltung und Stärkung bestehender Unterstützungsangebote. Gemeinschaftsorganisationen, Nichtregierungsorganisationen und lokale Netzwerke tragen dazu bei, den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen sicherzustellen, Unterstützungsstrukturen zu stärken und den sozialen Zusammenhalt zu fördern, insbesondere in fragilen oder von Krisen betroffenen Kontexten.

Street Child arbeitet nach diesem Ansatz und kooperiert eng mit lokalen Akteuren, um deren Kapazitäten zu stärken und langfristig tragfähige Bildungs- und Gemeinschaftslösungen zu fördern. Angesichts der rückläufigen internationalen Finanzierung sind die Stärkung lokaler Beteiligung, lokaler Führung und kollektiven Handelns entscheidend, um das Recht auf Bildung zu schützen und widerstandsfähigere sowie inklusivere Gemeinschaften aufzubauen.

Haja Dumbuya
Sierra Leone



Ganzheitliche Überwindung von Bildungsbarrieren durch Schulbildung und Unterstützung der Existenzsicherung

Das Leben der Familie nahm eine tragische Wendung, als Hajas* Ehemann verstarb, der die wichtigste finanzielle und emotionale Stütze der Familie gewesen war.

Vor diesem Verlust konnten Haja und ihr Ehemann ihren vier Kindern, darunter Fatmata, den Schulbesuch ermöglichen. Nach seinem Tod stand Haja jedoch allein da und hatte grosse Schwierigkeiten, die Grundbedürfnisse der Familie zu decken. Um den Lebensunterhalt zu sichern, begann sie in ihrer Gemeinde mit dem Verkauf von Gewürzen und Küchenzutaten. Trotz ihrer Bemühungen reichten die Einnahmen nicht aus, um die Familie zu versorgen, sodass alle vier Kinder die Schule verlassen mussten.

Neben der Unterstützung beim Zugang zu Bildung erkannte das EFECT-Team die Bedeutung der wirtschaftlichen Herausforderungen, mit denen die Familie konfrontiert war. Eine Fachperson des Programms zur Förderung von Familienunternehmen unterstützte Haja bei der Entwicklung eines einfachen, auf ihre Situation zugeschnittenen Geschäftsplans. Anschliessend erhielt sie eine Schulung in grundlegender Unternehmensführung sowie einen Zuschuss aus dem Programm Family Business for Education (FBE), um ihre Geschäftstätigkeit aufzubauen und auszubauen.

Heute führt Haja ihr kleines Unternehmen erfolgreich und verfügt dadurch über eine deutlich stabilere Einkommensquelle.

Dank dieser Unterstützung kann sie ihre Familie dauerhaft mit Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung versorgen sowie den Schulbesuch aller ihrer Kinder sicherstellen.



Haja Dumbuya berichtet:

„Als mein Ehemann starb, dachte ich, alles sei verloren. Heute kann ich jedoch meine Kinder versorgen, ihnen den Schulbesuch ermöglichen und wieder Hoffnung schöpfen. EFECT und Street Child haben mir eine zweite Chance gegeben, eine Zukunft für meine Familie aufzubauen."

*Name aus Gründen des Schutzes der Privatsphäre geändert.

4. DAS MODELL VON STREET CHILD

Das Street-Child-Modell basiert auf einem menschenrechtsbasierten Ansatz, der die Menschen in den Mittelpunkt stellt und Gemeinschaften als zentrale Akteure des Wandels anerkennt. Wir sind überzeugt, dass das Recht auf Bildung nur durch ganzheitliche Lösungen verwirklicht werden kann, die gleichzeitig soziale, wirtschaftliche, bildungsbezogene und schutzrelevante Barrieren für Kinder und Jugendliche abbauen.

Unser Ansatz verbindet direkte Unterstützung, den Aufbau lokaler Kapazitäten und die aktive Einbindung der Gemeinschaften. Dabei arbeiten wir mit engagierten lokalen Partnerorganisationen zusammen, deren Fachwissen, Führung und starke Verankerung vor Ort entscheidend für nachhaltige und bedarfsgerechte Lösungen sind. Gemeinsam mit lokalen Akteuren entwickeln und realisieren wir Massnahmen, die Eigenverantwortung, Mitwirkung und langfristige Wirkung fördern.

Street Child arbeitet in allen Einsatzländern ausschliesslich über lokale Partnerorganisationen. Durch dieses Modell stärken wir ihre fachlichen, institutionellen und programmatischen Kapazitäten, fördern die gemeinsame Verantwortung und tragen zur Stärkung lokaler Strukturen bei. Dadurch entstehen nachhaltige Veränderungsprozesse mit starker lokaler Verankerung und langfristiger Wirkung.

Das Street-Child-Modell umfasst folgende Handlungsfelder:

- **Kinderschutz und Sicherheit**

Wir fördern sichere und schützende Lebensräume für Kinder und Jugendliche und stärken Mechanismen zur Prävention, Erkennung und Bewältigung von Gewalt, Missbrauch, Ausbeutung und Ausgrenzung.

- **Zugang zu Bildung und Verbleib in der Schule**

Wir setzen uns dafür ein, Bildungsbarrieren abzubauen und den kontinuierlichen Schulbesuch zu fördern, insbesondere für Kinder und Jugendliche, die keinen Zugang zum Bildungssystem haben oder von einem Schulabbruch bedroht sind.

- **Unterstützung von Familien**

FBE: Unser Family Business for Education-Ansatz hilft benachteiligten Kindern, zur Schule zu gehen und dort zu bleiben, indem wir ihre Familien dabei unterstützen, ein eigenes kleines Unternehmen aufzubauen und ein nachhaltiges Einkommen zu erzielen.

- **Verbesserung der Bildungsqualität**

Durch die Stärkung pädagogischer Kompetenzen, die Begleitung von Lehrpersonen und die Verbesserung der Lernumgebungen fördern wir eine inklusive und hochwertige Bildung.

- **Nothilfe und Krisenvorsorge**

Wir arbeiten in von Krisen, Konflikten oder Katastrophen betroffenen Regionen, sichern den Zugang zu Bildung auch in Notlagen und stärken die Fähigkeit von Gemeinschaften und lokalen Organisationen, auf Krisen zu reagieren und sich auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

- **Stärkung lokaler Organisationen und Gemeinschaftsakteure**

Wir begleiten Partnerorganisationen und lokale Akteure beim Ausbau ihrer Kapazitäten und anerkennen ihre zentrale Rolle bei der Wahrung von Rechten sowie bei der Entwicklung nachhaltiger und kontextgerechter Lösungen.

Diese Handlungsfelder werden durch einen ganzheitlichen und integrierten Ansatz miteinander verbunden, der Bildung, Schutz, psychosoziales Wohlbefinden, Geschlechtergerechtigkeit und die Resilienz von Gemeinschaften vereint. Das Street-Child-Modell zielt deshalb nicht nur darauf ab, unmittelbare Bedürfnisse zu decken, sondern auch die strukturellen Bedingungen zu verbessern, welche die Wahrnehmung von Rechten einschränken. So tragen wir dazu bei, widerstandsfähigere, inklusivere Gemeinschaften zu stärken und langfristige Bildungschancen zu fördern.

4,6 Millionen US-Dollar an Fördermitteln wurden für lokale Partner gesichert oder vorläufig bewilligt, nachdem Street Child sie bei den Antragsverfahren unterstützt hatte.



In Afrika und Asien führte Street Child Studien zum lokalen Leadership durch und unterstützte 88 Organisationen bei der Entwicklung von Projektanträgen. Daraus entstanden 31 finanzierte Partnerschaften und Programme mit einem Gesamtvolumen von über 5 Millionen US-Dollar.

In Burundi, der Zentralafrikanischen Republik und der Demokratischen Republik Kongo verzeichneten die lokalen Organisationen durchschnittlich 15 % höhere Finanzmittel, wodurch ihre Fähigkeit gestärkt wurde, die Entwicklung ihrer Gemeinschaften aktiv mitzugestalten.

Das Vertrauen in die Stärke lokaler Organisationen ist ein zentrales Prinzip von Street Child und prägt unsere gesamte Arbeit. Im Berichtsjahr leitete Street Child zwei bedeutende Initiativen zur Stärkung lokaler Organisationen in 35 Ländern und Kontexten. Die Programme wurden gemeinsam mit dem von UNICEF geführten Global Child Protection Area of Responsibility (CP AoR) sowie dem Bureau for Humanitarian Assistance (BHA) von USAID umgesetzt.

Als bislang umfassendste Initiativen im Bereich Lokalisierung unterstützten sie 180 lokale Organisationen dabei, ihre Kompetenzen auszubauen, ihren Zugang zu Ressourcen zu verbessern und ihre Wirkung langfristig zu stärken.

Innerhalb eines Jahres unterstützte Street Child über 180 lokale Organisationen dabei, ihre Kompetenzen im Fundraising auszubauen und den Zugang zu Finanzmitteln für den Kinderschutz zu erweitern.

In Mosambik konnten 22 Organisationen nach entsprechenden Schulungen ihre Systeme für Finanzmanagement und Monitoring stärken. In Pakistan führten 10 Organisationen umfassende Schutz- und Safeguarding-Systeme ein und verbesserten damit den Schutz und das Wohlergehen der Teilnehmenden ihrer Programme.

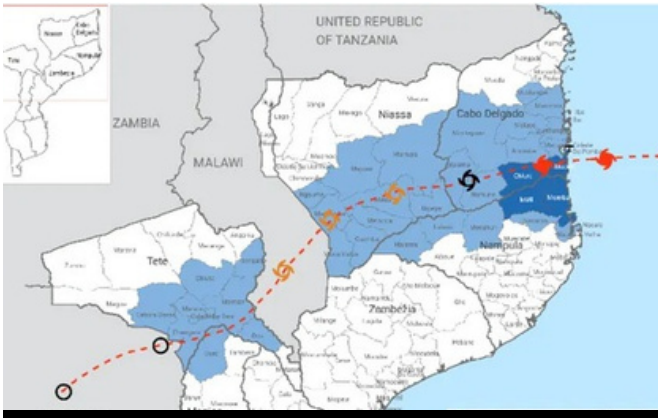


Eine Schülerin in Uganda, wo die Lokalisierungseinheit von Street Child bedeutende Fortschritte beim Zugang lokaler Partnerorganisationen zu Finanzierungsmöglichkeiten erzielen konnte.

5. EINBLICK IN ZENTRALE GLOBALE PROGRAMME

5.1 KLIMAKATASTROPHEN: BILDUNG UND WOHLERGEHEN NACH DEM ZYKLON CHIDO IN MOSAMBIK SICHERN

Im Dezember 2024 zog der Zyklon Chido durch die Provinz Cabo Delgado im Norden Mosambiks und zerstörte Wohnhäuser, Schulgebäude sowie wichtige Wasserversorgungssysteme. Im Distrikt Mecufi, wo ganze Gemeinden schwer verwüstet wurden, verloren Tausende Familien ihr Zuhause, ihre Existenzgrundlage und den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen.



Der Zyklon Chido traf im Distrikt Mecufi auf Land, einem der wichtigsten Einsatzgebiete von Street Child in Mosambik. Zu diesem Zeitpunkt waren wir die einzige internationale Kinderhilfsorganisation, die in der Region tätig war.

Mit Unterstützung der Guernsey Overseas Aid Commission, von Jersey Overseas Aid, der Medicor Foundation, durch öffentliche Spendenkampagnen im Vereinigten Königreich sowie durch die Umwidmung von Mitteln der Swedish Postcode Lottery lancierte Street Child gemeinsam mit dem Bildungsministerium und lokalen Partnerorganisationen das Programm „Bildung wiederherstellen und das Wohlergehen von Kindern sichern".

Innerhalb von sechs Monaten erhielten 5'562 Kinder und Jugendliche dank der Instandsetzung von Schulräumen und der Einrichtung temporärer Lernzentren wieder Zugang zu Bildung.
Zudem wurden 74 Lehrpersonen in Bildung in Notsituationen und psychosozialer Unterstützung geschult, um die Kinder bei der Bewältigung der Folgen des Zyklons zu begleiten.

Über den Bildungsbereich hinaus erhielten 726 Familien:

- Unterstützung in den Bereichen Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH)
- Hilfspakete mit grundlegenden Bedarfsartikeln

Diese Massnahmen verbesserten die Hygienebedingungen, reduzierten das Krankheitsrisiko und trugen dazu bei, die Würde der Betroffenen wiederherzustellen. Insgesamt profitierten mehr als 3'500 Menschen von dieser Unterstützung.

Während sich Mecufi weiterhin vom Zyklon erholt, haben diese Massnahmen wichtige Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung geschaffen. Sie unterstützen die Gemeinschaften beim Wiederaufbau, stärken ihre Widerstandsfähigkeit und tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in einem sicheren Umfeld lernen, spielen und sich entfalten können.


Zerstörungen durch den Zyklon Chido

Angesichts der zunehmenden Häufigkeit extremer Wetterereignisse bleibt die Nordküste Mosambiks jedoch weiterhin stark gefährdet. Deshalb entwickelt Street Child gemeinsam mit seinen lokalen Partnerorganisationen neue Initiativen zur Katastrophenvorsorge, um die Widerstandsfähigkeit und den Schutz der betroffenen Küstengemeinschaften weiter zu stärken.

Ana* - Mosambik

Hoffnung wieder aufbauen: Anas Weg von der Krise zur Erholung

Als der Zyklon Chido den Distrikt Mecufi traf, verlor Ana*, eine 17-jährige Mutter von zwei Kindern, alles. Ihr Zuhause und ihr gesamter Besitz wurden innerhalb einer einzigen Nacht zerstört, sodass sie und ihre Kinder ohne Schutz zurückblieben.

„Schon vor dem Zyklon war das Leben als junge Mutter mit zwei Kindern sehr schwierig“, erinnert sich Ana**. „Doch als der Zyklon kam, zerstörte er alles, was wir hatten. Wir haben fast unseren gesamten Besitz verloren.“**

In den Tagen danach schliefen Ana und ihre Kinder im Freien unter provisorischen Unterkünften, bis die Nothilfe von Street Child ihre Gemeinde erreichte. Im Rahmen des Programms erhielt Ana ein Notunterkunftspaket mit Wellblechplatten, Planen und weiteren wichtigen Haushaltsartikeln.
Für Ana war diese Unterstützung der erste Schritt vom Überleben hin zur Erholung. Eine Chance, das Leben ihrer Familie mit neuer Hoffnung und mehr Stabilität wieder aufzubauen.



Dank der grosszügigen Unterstützung der Guernsey Overseas Aid Commission, von Jersey Overseas Aid, der Medicor Foundation, der Swedish Postcode Lottery sowie der Bevölkerung des Vereinigten Königreichs konnte Street Child dazu beitragen, Sicherheit, Bildung und Würde für Tausende Kinder, Jugendliche und Familien im Distrikt Mecufi wiederherzustellen.

5.2 UKRAINE – DAMIT KINDER UND JUGENDLICHE IN KONFLIKTNAHEN GEBIETEN WEITER LERNEN UND SICH SICHER FÜHLEN KÖNNEN

Die Ukraine war 2024/25 das grösste Programm von Street Child. Verstärkte Luftangriffe, Unterrichtsausfälle und anhaltende Vertreibung beeinträchtigten das Leben von Millionen Kindern und Jugendlichen.
Street Child setzte sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche auch in den am stärksten betroffenen Regionen weiter lernen, Unterstützung erhalten und Zugang zu sicheren Orten behalten konnten.



Kartenquelle: ISW (Institute for the Study of War), 12. August 2025, veröffentlicht über die BBC

In Frontregionen und besonders stark betroffenen Gebieten setzte Street Child gemeinsam mit dem Ukraine Humanitarian Fund (UHF), UNICEF, Infosys und lokalen Partnerorganisationen integrierte Bildungs- und Schutzangebote um.
Dadurch konnten 58'332 Kinder und Jugendliche in besonders schwierigen Lebenssituationen erreicht werden. Seit Beginn der grossflächigen Invasion hat Street Child damit insgesamt 124'651 Menschen in der Ukraine unterstützt.

Ukraine Humanitarian Fund (UHF): Bildungsqualität in Hochrisikokontexten sichern

Während des Berichtszeitraums bildeten die vom UHF finanzierten Programme das Rückgrat der Hilfe in den Frontregionen. Besonders wirksam waren sichere Räume für Kinder, mobile multidisziplinäre Teams, psychosoziale Unterstützung und Bildungsangebote.

Die abschliessende Auswertung zeigte Verbesserungen des emotionalen Wohlbefindens der Kinder sowie eine Stärkung der Kompetenzen von Betreuungspersonen – trotz des äusserst instabilen Umfelds. Darüber hinaus wurden 36 Klassenzimmer in 32 Schulen gebaut oder instand gesetzt.

UHF Ukraine Humanitarian Fund



Kinder spielen in einem von Street Child unterstützten sicheren Raum für Kinder. Bildnachweis: The Times.

Kindheit wiederaufbauen: Unterstützung im Bereich Kinderschutz in der Region Donezk

Von der Trauer zur Resilienz: Kinder und Jugendliche in frontnahen Gemeinden fanden durch sichere Schutzräume, mobile Teams und individuelle Unterstützung Wege zur Erholung.
Mykyta*, der sich zuvor stark zurückgezogen hatte, begann nach der Teilnahme an Gruppensitzungen wieder zu lächeln. Die Schwestern Vira und Liuba, die ihren Vater bei einem Raketenangriff verloren hatten, fanden durch kunsttherapeutische Angebote Trost. Vertriebene Familien wie jene von Aliona erhielten psychosoziale Unterstützung, Lernmaterialien und Begleitung, um wieder menschenwürdige Lebensbedingungen aufzubauen.

> **„Dieser Ort ist unsere Rettung", sagt Mykytas Mutter. „Er lernt wieder. Er lacht wieder. Und wir fühlen uns nicht mehr so allein."**

*Name aus Schutzgründen geändert.



Kinder und Lehrpersonen in der Ukraine in einem digitalen Lernzentrum

Infosys: Digitalen Zugang in Krisenkontexten erweitern

Infosys blieb ein wichtiger strategischer Partner aus dem Privatsektor und unterstützte den Ausbau digitaler und hybrider Lernangebote in Gemeinden, die von wiederkehrenden Schulschliessungen betroffen waren.
Im Berichtsjahr erhielten Lehrpersonen Zugang zu neuen digitalen Fortbildungsmodulen mit Zertifizierungsmöglichkeiten. Zudem wurden nationale Bildungsinhalte zur Lernförderung weiterentwickelt, darunter 18 offiziell genehmigte Videolektionen für Geografie der 6. Klasse sowie Unterrichtsskripte für die 7. Klasse.

Die digitalen Lernzentren (DLCs) von Street Child blieben wichtige Anlaufstellen in den Gemeinden. Sie boten schulische Unterstützung, digitalen Zugang, Prüfungsvorbereitung, Sprachkurse, Angebote zur psychischen Gesundheit sowie Berufsorientierung.
In allen Zentren wurden monatlich mehr als 60 Kurse durchgeführt, von denen Tausende Kinder, Jugendliche und Betreuungspersonen profitierten. Gemeinschaftsaktivitäten, etwa Osteranlässe in Selenodolsk oder therapeutische Angebote in Samar, erleichterten die Einbindung neuer Familien und stärkten schützende Gemeinschaftsstrukturen.
Zudem wurden neue Partnerschaften aufgebaut, darunter eine Zusammenarbeit mit EPAM zur Durchführung von Programmierkursen für Lehrpersonen und ICT-Fachkräfte.

UNICEF: Stärkung der inklusiven Bildung für Kinder mit Behinderungen

Street Child stärkte sein Engagement für inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und besonderen Bildungsbedürfnissen. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in den Regionen Saporischschja und Dnipropetrowsk wurden Lehrpersonen, Betreuungspersonen und Fachkräfte in adaptiven Unterrichtsmethoden, individueller Förderplanung und psychosozialer Unterstützung geschult. Auch Familien und Betreuungspersonen erhielten Schulungen, um die Bedürfnisse ihrer Kinder besser zu verstehen und deren Lernen zu Hause gezielt zu unterstützen.

Mobile Teams erreichten Kinder, die keine Bildungsangebote vor Ort besuchen konnten, insbesondere in Gebieten nahe der Frontlinie. Gleichzeitig erweiterten lokale Organisationen ihre Angebote für vertriebene Kinder und Kinder mit Behinderungen.
Diese Massnahmen verbesserten die Qualität der Unterstützung, stärkten inklusive Bildungsansätze und trugen dazu bei, dass kein Kind ausgeschlossen wird.

Lokale Schutz- und Bildungssysteme stärken

Die Zusammenarbeit mit ukrainischen zivilgesellschaftlichen Organisationen blieb ein zentraler Pfeiler des Street-Child-Ansatzes. Die Unterstützung umfasste Organisationsentwicklung, Finanzmanagement, Monitoring und Evaluation, Berichterstattung sowie Fundraising.
Dadurch konnten lokale Organisationen ihre Reichweite ausbauen, ihre Fachkompetenzen in den Bereichen inklusive Bildung und Kinderschutz stärken und die Umsetzung der Programme eigenständig vorantreiben. Dies förderte nachhaltige und widerstandsfähige Strukturen auch unter schwierigen Bedingungen.



Kinder in der Ukraine nehmen an kreativen und handwerklichen Aktivitäten in einem von Street Child und seiner lokalen Partnerorganisation betriebenen sicheren Raum für Kinder teil.

DANK STREET CHILD KONNTEN IN 2024/25 IN DER UKRAINE:

3,677 **Betreuungspersonen erhielten Unterstützung in positiver Elternschaft, um besser auf die komplexen Bedürfnisse ihrer Kinder im Kontext des Konflikts eingehen zu können.**

47,040 **Kinder und Jugendliche erhielten Zugang zu Unterstützung im Bereich psychische Gesundheit.**

9,422 **Kinder profitierten von verbesserten Schuleinrichtungen.**

Blick in die Zukunft

Trotz zunehmender Angriffe und eines immer schwierigeren Einsatzumfelds erreichten die Programme von Street Child weiterhin Kinder und Jugendliche in besonders vulnerablen Situationen. Sie ermöglichten den Zugang zu Bildung, unterstützten die psychosoziale Erholung und stärkten lokale Gemeinschaftsstrukturen.

Neue Finanzierungszusagen des UHF, die Weiterentwicklung der Partnerschaften mit Infosys und UNICEF sowie die Zusammenarbeit mit weiteren Förderpartnern schaffen eine solide Grundlage für die Zukunft. So kann Street Child auch weiterhin sicherstellen, dass Bildung und Schutz für vom Konflikt betroffene Kinder und Jugendliche zugänglich bleiben.

Street Child bewahrt seine Handlungsfähigkeit in einem äusserst dynamischen Umfeld und passt seine Programme laufend an neue Herausforderungen an.

Auch künftig wird die Organisation in frontnahen Gemeinden tätig sein, lokale Partnerorganisationen und Behörden unterstützen sowie die Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften stärken, mit dem klaren Ziel, dass kein Kind und kein Jugendlicher in der Ukraine zurückgelassen wird.

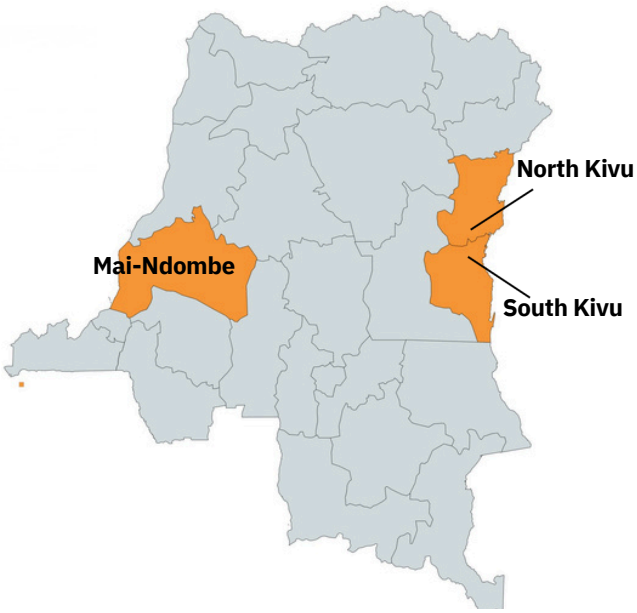


Kinder in der Ukraine nehmen an Fussballtrainings teil, die ihnen helfen, die Folgen des Krieges zu bewältigen.

5.3 Demokratische Republik Kongo

Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe in einem Kontext anhaltender und neuer Konflikte

Anfang 2025 erreichte die langanhaltende Krise im Osten der Demokratischen Republik Kongo einen neuen Höhepunkt: Die Provinzhauptstädte Goma in Nord-Kivu und Bukavu in Süd-Kivu wurden innerhalb kurzer Zeit gewaltsam eingenommen.



Nord-Kivu und Süd-Kivu

Mehr als eine halbe Million Menschen wurden innerhalb des Landes vertrieben, während Tausende in Nachbarländer wie Burundi und Uganda flohen. Dies hatte schwerwiegende Folgen für die Sicherheit, Bildung und das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen.
Viele der geflüchteten Familien waren bereits mehrfach vertrieben worden und mussten wiederholt fliehen, unter anderem aus Goma nach der Einnahme der Stadt durch die bewaffnete Gruppe M23.

In Nord- und Süd-Kivu mussten zahlreiche Schulen schliessen, da sie von bewaffneten Gruppen besetzt oder als Unterkünfte für Vertriebene genutzt wurden. Gleichzeitig verlagerte sich die Frontlinie zwischen Regierungstruppen und bewaffneten Gruppen durch die Region und verschärfte die Instabilität weiter.
Street Child passte seine Programme in der Demokratischen Republik Kongo an und konzentrierte sich verstärkt auf sichere Räume für Kinder, psychosoziale Unterstützung und temporäre Bildungsangebote, um den Zugang zu Bildung aufrechtzuerhalten. Dank einer starken lokalen Präsenz wurden zudem Gespräche mit UNICEF aufgenommen, um die Wiederherstellung des Bildungssystems in den Kivu-Provinzen zu unterstützen, sobald die Sicherheitslage dies zulässt.
Auch die Programme von Street Child in Westuganda und Burundi waren von der Krise betroffen und wurden erweitert, um auf die dringenden Bedürfnisse geflüchteter Kinder, Jugendlicher und Familien zu reagieren.



Verteilung von Nahrungsmittelhilfe an Geflüchtete aus der Demokratischen Republik Kongo im benachbarten Burundi.

Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit in Maï-Ndombe

Währenddessen beeinträchtigte der interkommunale Konflikt in der Provinz Maï-Ndombe im Westen der Demokratischen Republik Kongo weiterhin das Leben Tausender Familien und ihrer Kinder. Diese oft wenig beachtete Krise erhielt durch die Eskalation der Gewalt im Osten des Landes noch weniger internationale Aufmerksamkeit. Gleichzeitig führten Kürzungen internationaler Hilfsgelder zu einer weiteren Verschärfung der Situation in einer der vulnerabelsten Regionen des Landes.

Street Child gehört weiterhin zu den wenigen Organisationen, die dort im Bildungsbereich tätig sind. Im März 2025 stand das erste Jahr des Projekts LISANGA kurz vor dem Abschluss. Das von der Europäischen Union über ECHO finanzierte Projekt wird von Caritas Belgien gemeinsam mit sieben Partnerorganisationen umgesetzt, darunter Street Child sowie die lokalen Partner APEDC und Train Them to Fish.

Street Child verantwortet die Bildungs- und Kinderschutzmassnahmen in Notsituationen an 24 Schulen und in 15 Gemeinden. Im zweiten Projektjahr sollen die Aktivitäten auf weitere 12 Schulen ausgeweitet und Massnahmen zur Identifikation, Begleitung und Wiedereingliederung von Kindern und Jugendlichen, die mit bewaffneten Gruppen in Verbindung standen, verstärkt werden.

Wichtige Ergebnisse in Maï-Ndombe (Stand: März 2025):



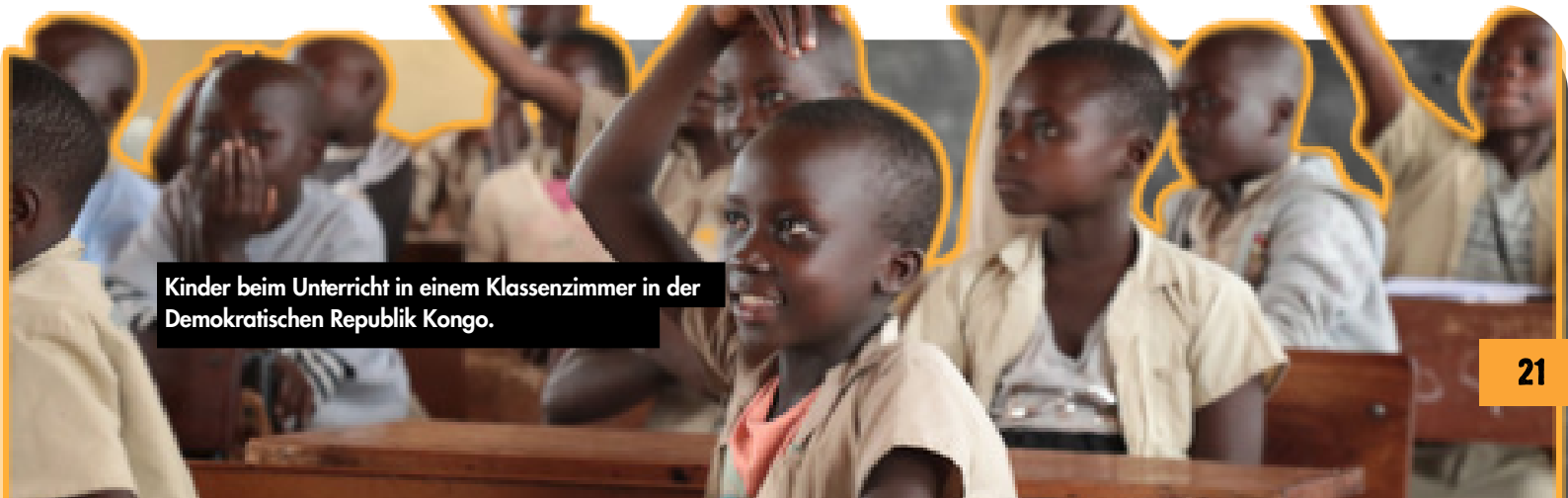
- **Bildungsinfrastruktur und Umwelt:** 5 zuvor zerstörte Schulen wurden vollständig wiederaufgebaut, mit insgesamt 26 Klassenzimmern. 3 neue Schulen mit insgesamt 11 Klassenzimmern wurden errichtet. 4 Schulen wurden saniert und 24 Klassenzimmer renoviert. Zudem wurden im Rahmen von Wiederaufforstungsmassnahmen 2'140 Obstbäume an 12 Schulen gepflanzt.



- **Unterstützung von Lehren und Lernen:** Durch die Einführung der Methodik Teaching at the Right Level (TaRL) konnten deutliche Fortschritte bei den Lernergebnissen erzielt werden. Insgesamt wurden 121 Lehrpersonen und 21 Bildungsinspektorinnen und -inspektoren geschult. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse, die mindestens ein Wort lesen konnten, stieg von 34 % auf 59 %. Im Bereich Mathematik erhöhte sich der Anteil der Kinder, die mindestens eine Subtraktionsaufgabe lösen konnten, von 34 % auf 60 %.



- **Kinderschutz:** 12 sichere Räume für Kinder wurden errichtet und sind in Betrieb. 5'500 Kinder und Jugendliche (davon 54 % Mädchen) haben dadurch Zugang zu geschützten Umgebungen, in denen sie lernen, spielen und sich entwickeln können.



Kinder beim Unterricht in einem Klassenzimmer in der Demokratischen Republik Kongo.

5.4 EDUCATION CANNOT WAIT UND DIE ROLLE VON STREET CHILD

Education Cannot Wait (ECW) ist der globale multilaterale Fonds für Bildung in Notsituationen und wird derzeit von UNICEF verwaltet. Ende 2023 übernahm Street Child als gewählte Vertretung der internationalen Zivilgesellschaft eine wichtige Rolle in den Führungsgremien von ECW und ist sowohl im High Level Steering Group (HLSG) als auch im Executive Committee (ExCom) vertreten. Zuvor wurde diese Rolle von World Vision, Plan International und Save the Children wahrgenommen.

Tom Dannatt, Gründer und CEO von Street Child, vertritt die Organisation im HLSG, während Tyler Arnot, Senior Director Programmes, im ExCom Einsitz nimmt. Damit bringt Street Child die Perspektive der Zivilgesellschaft in zentrale strategische und operative Entscheidungen von ECW ein.

Angesichts eines zunehmend herausfordernden globalen Finanzierungsumfelds steht ECW vor wichtigen strategischen Fragen. Street Child hat dabei die Möglichkeit und Verantwortung, diese Diskussionen aktiv mitzugestalten. ECW gilt heute als ein wichtiger Gradmesser dafür, wie die internationale Gemeinschaft Bildung für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen unterstützt.

Die Mitgestaltung der strategischen Ausrichtung von ECW bedeutet nicht nur, einen einzelnen Fonds zu stärken. Sie trägt auch dazu bei, die internationale Zusammenarbeit und die Strukturen der Vereinten Nationen weiterzuentwickeln, damit sie den Rechten, Bedürfnissen und Prioritäten von Kindern und Jugendlichen, deren Bildung gefährdet ist, noch besser gerecht werden.

Lokalisierung in globalen Entscheidungsprozessen stärken

Im vergangenen Jahr setzte sich Street Child dafür ein, dass lokale Akteure eine stärkere und wirksamere Führungsrolle übernehmen können. Dazu gehören klarere Rollen in Konsortien, verhältnismässige Verfahren im Risikomanagement sowie Ansätze, die Entscheidungsbefugnisse und Ressourcen näher an die betroffenen Gemeinschaften bringen.
Diese Anliegen ergänzen die Perspektiven anderer Gruppen innerhalb der ECW-Governance, darunter junge Menschen, lokale Organisationen und Lehrergewerkschaften. Gemeinsam fordern sie ein Bildungssystem, das lokales Wissen und lokale Erfahrungen stärker anerkennt und einbezieht.

Das Engagement von Street Child innerhalb von ECW wird von unserem Grundsatz der Lokalisierung geprägt. Seit der Gründung arbeitet Street Child eng mit lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen, Gemeinschaftsnetzwerken und von Geflüchteten geführten Organisationen zusammen. Dieser partnerschaftliche Ansatz ist kein kurzfristiges Programm, sondern ein zentraler Bestandteil unserer Arbeitsweise. Dadurch verfügt Street Child über eine glaubwürdige und vertrauenswürdige Stimme, um die Lokalisierung innerhalb von ECW aktiv voranzubringen.

Die humanitären Bedürfnisse im Mittelpunkt behalten

Während sich ECW an ein zunehmend eingeschränktes Finanzierungsumfeld anpassen und schwierige Investitionsentscheidungen treffen muss, betont Street Child weiterhin die Bedeutung eines starken humanitären Fokus. Dazu gehören die Unterstützung schneller Reaktionsmechanismen bei akuten Notlagen sowie ein ausgewogeneres Finanzierungsmodell, das den Realitäten von Konflikten, Vertreibung und klimabedingten Krisen Rechnung trägt.

In einer Welt, in der immer mehr Kinder und Jugendliche aufgrund von Gewalt, Konflikten oder Naturkatastrophen vom Schulbesuch ausgeschlossen werden, setzt sich Street Child konsequent für schnelle, flexible und bedarfsgerechte Hilfe ein.

EDUCATION CANNOT WAIT

Zu einer zukunftsfähigen globalen Struktur beitragen

Dieses Jahr hat zudem eine breitere Diskussion über die Zukunft der globalen Bildungsfinanzierung angestossen. Fragen zur Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen ECW, der Global Partnership for Education (GPE) und weiteren Akteuren gewinnen zunehmend an Bedeutung. Street Child beteiligt sich aktiv an diesen Debatten und bringt als Vertretung der internationalen NGOs Perspektiven zu Governance, institutionellen Strukturen und Finanzierungsmodellen ein. Dabei setzt sich die Organisation dafür ein, dass die Stimmen von jungen Menschen, Lehrpersonen und lokalen Partnerorganisationen gehört werden.

In ihrer Advocacy-Arbeit schlägt Street Child eine Brücke zwischen globalen Entscheidungsprozessen und den Erfahrungen lokaler Partner vor Ort. Auch in einem herausfordernden und oft unvorhersehbaren Umfeld blieb der Fokus klar: Chancengerechtigkeit, rasches Handeln und Solidarität mit von Krisen betroffenen Gemeinschaften. Dieses Engagement wird auch im kommenden Jahr fortgeführt – mit dem Ziel, sicherzustellen, dass die Bildung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen nicht in Vergessenheit gerät.



Ein Klassenzimmer mit geflüchteten Schülerinnen und Schülern in Uganda.



Sadiatu, eine Mutter aus Sierra Leone, nahm am Programm „Family Business for Education“ von Street Child teil. Dort lernte sie, ein kleines Unternehmen aufzubauen und zu führen, um ein Einkommen zu erzielen und ihren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen.
(Name aus Schutzgründen geändert)

6. Highlights 2025 - Lunch Event Street Child Suisse



6.1 Transformative Education in Fragile Environments

In April 2026, **Street Child Switzerland hosted its first public event**: a Lunch and Panel Discussion on Transformative Education in Fragile Contexts. Bringing together leaders from business, philanthropy and the nonprofit sector, the event created a space for **meaningful exchange on how transformative education can unlock lasting change in fragile and conflict-affected contexts.**

Against a backdrop of growing educational needs and increasing pressure on global funding, the discussions focused on a central question: **how can we ensure that every child has access to quality education, even in the world's most fragile contexts?**

Throughout the event, several themes emerged again and again:

- the importance of local leadership
- trusted partnerships and innovation
- the need to scale solutions that work.

The event was opened by our Country Manager Ömer Güven, who shared a personal reflection on the **power of empathy and the belief that every child deserves the opportunity to learn, feel safe and build a future.** Chair of Education Systems, Ariea Burke, continued with a powerful speech high lightening the urgent need to **focus on delivering effective, locally led and scalable solutions.** The panel discussion further reinforced the **value of collaboration across sectors and the shared responsibility** of ensuring that children affected by crisis are not left behind.

"Education in emergency contexts is not just about access. It's about delivery. How fast you respond. How close you are to communities. And how efficiently you use every franc."
- Ariea Burke



Beyond the formal programme, the event provided an opportunity for participants to **connect, exchange ideas and explore** how meaningful impact can be created together as partners, advocates and supporters. The informal lunch setting encouraged open and personal conversations, **reflecting Street Child's commitment to collaboration and locally led change.**

To ensure that the insights and conversations shared throughout the day **continue beyond the event itself, Street Child Switzerland created a dedicated event webpage**.
The page brings together speeches, reflections, photographs, a live graphical recording, highlights from the panel discussion and a glimpse into the photoexhibition Project 15.

More than a record of the event, the page serves as an invitation to continue the **conversation and explore how, together, we can help ensure that children everywhere are safe, in school and learning.**

Lunch Event Website



"Every child in a refugee camp, every child seeking protection, could be my child, your child, any of our children...could be me"
- Ömer Güven



6.2 GRAPHICAL RECORDING



One of the special highlights of the event was the live graphical recording created by Stephanie Gerteis.

This live graphical recording above captures key insights and conversations around Street Child's global impact, partnerships, and integrated approach to education in fragile environments.

The illustration highlights Street Child's work across more than 20 countries, combining education, child protection, livelihoods, and humanitarian support. We reached since 2008 over 1.6 million children and collaborated with more than 200 local organisations worldwide.

7. ORGANISATION UND TEAM

Street Child Schweiz ist eine offiziell registrierte gemeinnützige Organisation. Die strategische Führung liegt beim sechsköpfigen Patronat, dessen Mitglieder über umfangreiche internationale Erfahrung verfügen und die Organisation in den Bereichen Aufsicht und strategische Entwicklung begleiten.

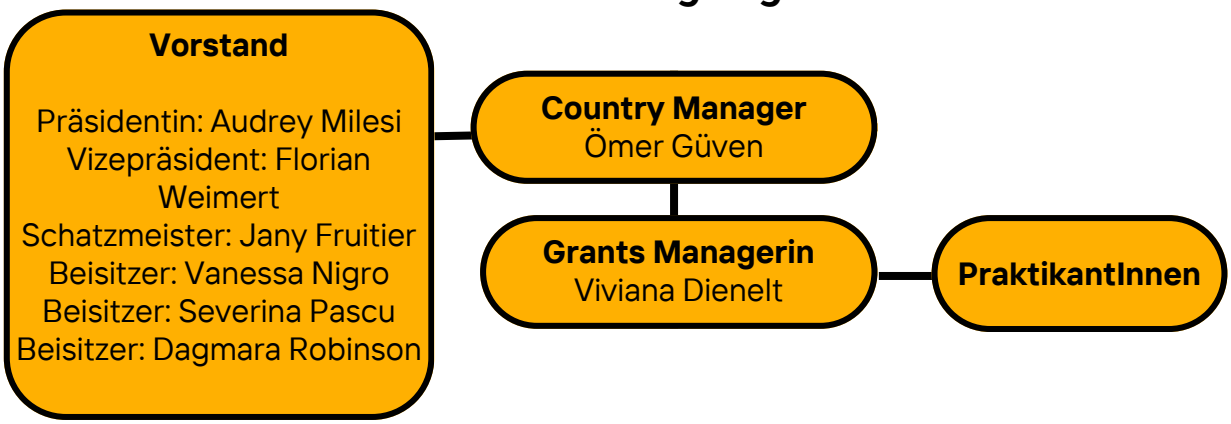
Das operative Team besteht aus zwei Mitarbeitenden sowie mehreren Freiwilligen und verantwortet zentrale Bereiche wie internationale Programme, Finanzen, Partnerschaften, Kommunikation und Organisationsentwicklung. Transparenz, gute Governance und Rechenschaftspflicht sind zentrale Grundsätze der Organisation. Deshalb veröffentlicht Street Child Schweiz regelmässig seinen Jahresbericht sowie die Jahresrechnung.

Das Patronat ist das oberste Entscheidungsorgan der Organisation. Es überwacht die strategische Ausrichtung, stellt die Einhaltung rechtlicher Vorgaben sicher und entscheidet über wesentliche organisatorische Fragen. Das Gremium trifft sich alle zwei Monate, um Fortschritte zu überprüfen und strategische Entscheidungen zu treffen.

Das Team ist für die Mittelbeschaffung, die Programmkoordination, die Berichterstattung und die institutionelle Kommunikation verantwortlich. Jede Person übernimmt dabei die Leitung eines klar definierten Fachbereichs, um eine effiziente Umsetzung der Aktivitäten sicherzustellen.

Darüber hinaus arbeitet Street Child Schweiz eng mit anderen Organisationen des globalen und regionalen Street-Child-Netzwerks zusammen. Durch gemeinsame Initiativen, den Austausch von Erfahrungen und die Bündelung von Ressourcen wird die Wirkung der Programme nachhaltig gestärkt.

Organigramm Team Switzerland




EXAMEN
Branche : Numération et opération
Effectuez :
7 + 7 =
4 x 2 =
16 - 7 =
18 - 9 =
17 - 9 =

8. JAHRESRECHNUNG

8.1 BILANZ PER 31. DEZEMBER 2025

1. BALANCE SHEET (CHF)

ASSETS

	31.12.2025	31.12.2024	±
Cash and cash equivalents	274'024.82	221'851.46	52'173.36
Current assets	**274'024.82**	**221'851.46**	**52'173.36**
Fixed Assets	**-.-**	**-.-**	**-.-**
TOTAL ASSETS	**274'024.82**	**221'851.46**	**52'173.36**

LIABILITIES

	31.12.2025	31.12.2024	±
Street Child UK.	8'360.74	-.-	8'360.74
Short-term third party capital	**8'360.74**	**-.-**	**8'360.74**
Long-term third party capital	**-.-**	**-.-**	**-.-**
Restricted funds	165'658.81	87'051.62	78'607.19
Total fund capital	**165'658.81**	**87'051.62**	**78'607.19**
Unrestricted funds	100'005.27	134'799.84	-34'794.57
Profit	**-.-**	**-.-**	**-.-**
Total equity	**100'005.27**	**134'799.84**	**-34'794.57**
TOTAL LIABILITIES	**274'024.82**	**221'851.46**	**52'173.36**

2. INCOME STATEMENT (CHF)

INCOME

	2025	2024
Income from fundraising restricted	228'376.40	92'985.00
Income from fundraising unrestricted	56'928.91	181'755.77
TOTAL INCOME	**285'305.31**	**274'740.77**
EXPENSES		
Expenditure to projects restricted	-175'025.93	-116'965.44
Expenditure to projects unrestricted	-.-	-1'377.20
TOTAL EXPENDITURES TO PROJECTS	**-175'025.93**	**-118'342.64**
Staff costs	-61'240.21	-105'102.36
Other operating expenses	-5'226.55	-4'509.54
TOTAL OPERATING EXPENSES	**-66'466.76**	**-109'611.90**
OPERATING RESULT	**43'812.62**	**46'786.23**
FINANCIAL RESULT	**-.-**	**-.-**
RESULT BEFORE FUND ALLOCATIONS	**43'812.62**	**46'786.23**
Allocation/withdrawal restricted funds	-78'607.19	25'556.38
RESULT BEFORE EQUITY ALLOCATIONS	**-34'794.57**	**72'342.61**
Allocation/withdrawal unrestricted funds	34'794.57	-72'342.61
Profit	**-.-**	**-.-**

3. STATES OF CHANGES IN CAPITAL

		Allocation	Withdrawl	
	31.12.2023	2024	2024	31.12.2024
RESTRICTED FUND	112'608.00	0.00	-25'556.38	87'051.62
UNRESTRICTED FUND	62'457.23	72'342.61	0.00	134'799.84

		Allocation	Withdrawl	
	31.12.2024	2025	2025	31.12.2025
RESTRICTED FUND	87'051.62	184'124.99	-105'517.80	165'658.81
UNRESTRICTED FUND	134'799.84	0.00	-34'794.57	100'005.27

Report of the Statutory Auditor
on the limited statutory examination
tothe AssemblyMeetingof
Street Child Suisse
Frick

As statutory auditor, we have examined the financial statements (balance sheet, income statement, statement of changes in capital and notes) of Street Child Suisse for the financial year ended December 31, 2025. In accordance with Swiss GAAP FER 21, the information in the performance report is not subject to an audit by the auditors.

These financial statements according to Swiss GAAP FER 21 are the responsibility of the Committee. Our responsibility is to perform a limited statutory examination on these financial statements. We confirm that we meet the licensing and independence requirements as stipulated by Swiss law.

We conducted our examination in accordance with the Swiss Standard on the Limited Statutory Examination. This standard requires that we plan and perform a limited statutory examination to identify material misstatements in the financial statements. A limited statutory examination consists primarily of inquiries of company personnel and analytical procedures as well as detailed tests of company documents as considered necessary in the circumstances. However, the testing of operational processes and the internal control system, as well as inquiries and further testing procedures to detect fraud or other legal violations, are not within the scope of this examination.

Based on our limited statutory examination, nothing has come to our attention that causes us to believe that the financial statements do not present a true and fair view in accordance with Swiss GAAP FER 21 and do not comply with Swiss law and the company's articles of incorporation.

OBT Ltd

Michael Tremp
licensed auditexpert
auditor in charge

David Rusch
licensedauditexpert

Rapperswil-Jona, September 16, 2026

- Financial statements 2025 (balance sheet, income statement, statement of changes in capital and notes)

OBT Ltd
Fischmarktplatz 9 | 8640 Rapperswil-Jona
T +41 55 222 89 22 | obt.ch

EXPERT SUISSE Certified Company
An independent member of bakertilly INTERNATIONAL

8.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

AKTIVITÄTEN

Beitrag zur Verwirklichung von zwei grundlegenden Rechten von Kindern weltweit: dem Recht auf ein sicheres Zuhause und dem Recht auf qualitativ hochwertige Bildung.
Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Präsidentin: Audrey Milesi
- Vizepräsident: Florian Weimert
- Schatzmeister: Jany Fruitier
- Beisitzer: Vanessa Nigro
- Beisitzer: Severina Pascu
- Beisitzer: Dagmara Robinson

Die eingetragene Geschäftsadresse der Stiftung Street Child Schweiz lautet: c/o Schwager GmbH Geissgasse 4, 5070 Frick

Rechnungslegungsgrundsätze für die Erstellung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den für Stiftungen geltenden schweizerischen gesetzlichen Bestimmungen erstellt.

Die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Ermittlung des Jahresergebnisses erfolgen nach dem Anschaffungskostenprinzip. Erträge und Aufwendungen werden der Rechnungsperiode zugeordnet, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Erträge werden erfasst, sobald sie vereinnahmt wurden.

Bewertungsgrundsätze für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Allgemeines
Sofern nicht anders angegeben, werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgewiesen.

Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert bewertet.

Zweckgebundene Mittel

Zweckgebundene Mittel beziehen sich auf Gelder, die gemäss den zugrunde liegenden Förder- oder Spendenvereinbarungen für einen bestimmten Zweck verwendet werden müssen. Diese Mittel werden in dem Geschäftsjahr erfolgswirksam aufgelöst, in dem die entsprechenden Ausgaben für den vorgesehenen Zweck anfallen, und zwar in Höhe der tatsächlich getätigten Ausgaben.

Freie Mittel

Freie Mittel stehen der Organisation zur Verfügung und können im Einklang mit ihren statutarischen Zielen eingesetzt werden.

Rechnungslegungsgrundsätze zur Ermittlung des Jahresergebnisses

Allgemeines
Das Jahresergebnis ergibt sich aus den Erträgen aus Fundraising-Aktivitäten und weiteren Einnahmen abzüglich der im Geschäftsjahr angefallenen Aufwendungen, unter Berücksichtigung der oben genannten Bewertungsgrundsätze.

Erträge aus Fundraising
Erträge aus eigenen Fundraising-Aktivitäten werden in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Mittel eingehen.

Aufwendungen
Projektaufwendungen sowie sonstige Kosten werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen bzw. bezahlt werden.

Eventualverbindlichkeiten werden in dem Geschäftsjahr berücksichtigt, in dem feststeht, dass die entsprechenden Bedingungen erfüllt werden.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen
Finanzerträge und Finanzaufwendungen umfassen die im Geschäftsjahr erzielten bzw. angefallenen finanziellen Erträge und Aufwendungen. Wechselkursdifferenzen, die bei der Begleichung oder Umrechnung monetärer Positionen entstehen, werden in der Erfolgsrechnung jener Periode erfasst, in der sie realisiert werden.


झोला
मे वा
धा गो
जू न

STREET CHILD SUISSE



@streetchildsuisse



Street Child Suisse



Street Child Switzerland

Email: info-CH@street-child.org
Webseite: https://street-child.ch/

Street Child CH
c/o Schwager GmbH Geissgasse 4 5070 Frick, Schweiz